

## Orgelneubau für den Dom zu Bardowick

Die Klosterkammer Hannover lässt in dem im Eigentum des Allgemeinen Hannoverschen Klosterfonds stehenden Domes zu Bardowick eine neue Orgel unter Verwendung der historischen Empore im Westen des Domes und des Furtwängler-Prospektes von 1867 errichten.

Dem Projekt liegt ein Konzept zu Grunde, das als Ausgangspunkt Vorbilder des thüringischen Orgelbaus aufgreift, - nicht im Sinne einer Stilkopie, sondern in innovativer Einpassung in die akustisch günstigen Raumverhältnisse des gotischen Bardowicker Domes. Hinter der Planung steht der Wunsch nach einem Instrument, das sich gut für die Darstellung der Orgelmusik von Johann Sebastian Bach eignet, aber gleichzeitig die Interpretation von anderen Stilbereichen des Orgelrepertoires zulässt und die Anforderungen des gottesdienstlichen Orgelspiels in Bardowick erfüllt.

Der Prospekt wird dabei in die ursprüngliche Position auf der Empore vorgerückt, sodass die Proportionen aus der Erbauungszeit wieder sichtbar werden. Die Möglichkeit einer im Prospekt ablesbaren Werkaufteilung in Hauptwerk, Oberwerk und Pedal wird berücksichtigt, damit sich eine Übereinstimmung von Prospektbild und Klangabstrahlung ergeben kann.

Der Auftrag mit einem Gesamtwert von rd. 660.000 Euro wurde an die Orgelwerkstatt Alexander Schuke Potsdam Orgelbau GmbH vergeben. Mit den Arbeiten wurde Anfang April 2010 begonnen. Das neue Instrument soll Ende des Jahres 2011 fertiggestellt sein.